

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien: ALEXANDER VON HUMBOLDT.

Eine wissenschaftliche Biographie im Vereine mit H. Avé-Lallemant, J. V. Carus, A. Dove, H. W. Dove, J. W. Ewald, A. H. R. Grisebach, J. Löwenberg, O. Peschel, G. H. Wiedemann, W. Wundt bearbeitet und herausgegeben von

KARL BRUHNS,

Professor und Director der Sternwarte in Leipzig. In drei Bänden. Mit drei Porträts Humboldt's in verschiedenen Lebensaltern.

8. Geh. 10 Thlr. Geb. 12 Thlr. Dieses lange erwartete Werk, das bei der Feier des hundertjährigen Geburtstags Alexander von Humboldt's unternommen und angeht, ist soeben vollständig erschienen. Es gelang den Bemühungen des Herausgebers, ein außerordentlich reiches Quellenmaterial der Bearbeitung zu erschließen, und so konnte aus dem vereinten Streben der beteiligten Verfasser eine Biographie Humboldt's hervorgehen, die überall auf die zuverlässigsten Nachrichten gestützt, das Bild des gefeierten Forschers in seiner ganzen Vielseitigkeit zur Darstellung bringt.



Spezial-Handlung von C. F. Reclam sen. 13b Universitäts-Strasse 13b.

Visitenkarten 100 Stück höchst elegant von 15 Ngr. an. C. A. Walther, Roßhof. Seit 1846.

100 Adresskarten von 20 Ngr. an, Visitenkarten von 15 Ngr. an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Gründl. Elementar-Unterricht, sowie Unterricht für gereifere Knaben u. Mädchen erth. ein Lehrer an einer hiesigen Schule. Gef. Offerten werden erbeten sub H. 108. durch die Expedition d. Bl.

Zitherlehrer A. Kabatok, Rößergasse Nr. 14, III. Zither-Lothausstalt. Zither- und Zitherrequisiten-Verkauf.

Ein in der Thierarzneikunde vollständig vortr. junger Mann, der gelassen ist, sich hier niederzulassen, bietet sich pachtlichen Herrschaften u. Thierbesitzern v. Leipzig u. Umg. zur Behandl. aller Hausthiere an. Adv. Wenzel Huber, Erdmannstr. 4, II.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz 6, I. Etage.

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Vortragsabendsprüche, Toaste, Briefe u. werden stets gefertigt. Carl Wöckel, II. Gelegenheitsgedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt. Eisenstraße Nr. 19, part.

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II, fertigt Trockenstempel, Postschäfte, Thürschilder, Brief- u. Girostempel, Datumstempel, so wie alle Gravirarbeiten.

Wilhelm Grosse, Windmühlengasse Nr. 11 und Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 128, empfiehlt sich den geehrten Bauherren und Bauunternehmern mit seiner prämitirten Stempelfabrik und Treiberei für Kunst- und Architektur. Gleichzeitig auch für alle Art Klempnerarbeiten, Bau-, Wasseranlagen und Reparatur.

Haararbeit billig, Hüps von 7 1/2 Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrnkleider werden eleg. gefertigt u. modern, ger. u. rep. Schrötergässchen 11.

Schneiderarbeiten für Damen werden angeschlossen im Hause und schnell u. billig gelieft. Rößergasse Nr. 4, im Hofe links 1 Treppe.

Alle Art Maschinenarbeiten werden angenommen Nicolaistraße 14 Quandt's Hof, 2 Tr. v.

Maschinenarbeiten so wie alle Nähmaschinenarbeiten werden sauber und billig gefertigt. Zu erfragen Roßhof im Geschäft des Herrn Michael Segert.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen.

- A. über Riesa. 1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 18. August c. früh 5 Uhr. 2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 18. August c. früh 5 Uhr. B. über Döbeln. 3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 18. August c. früh 5 1/2 Uhr, nach der Befestigung vom 18. Mai c. Leipzig, den 12. August 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. August Auerbach. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.

- Abfahrt von Leipzig Sonntag den 18. August c. Nachmittags 1 Uhr 30 Min., Rückfahrt von Leipzig Sonntag den 18. August c. Abends 8 Uhr 40 Min., nach der Befestigung vom 28. Mai c. Leipzig, den 12. August 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. August Auerbach. C. A. Gessler.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige. Beginn des neuen Cours am 4. September. - Anmeldungen erbeten sich R. Rosi. Brühl 16, II.

Operationen, Plombiren, Ersetzen einzelner Zähne und Anfertigung ganzer Gebisse und

Dr. Holzmann, Chirurg. C. Reining. Hofzahnarzt. Leipzig, Katharinenstrasse 7, II. Etage. Sprechstunden von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Local-Veränderung.

Die Seiden-, Garn- und Zwirnhandlung von A. F. Hertwig, befindet sich jetzt Markt Nr. 3, gegenüber der alten Waage (Rath.-Str.).

Krankheiten

entstehen in Folge mangelhaften Stoffwechsels und träger Verdauung: J. M. Rodoko's Gesundheits-Zeise-Gewürz befördert nach amtlich wissenschaftlichem Gutachten und zahlreichen Zeugnissen auf höchst wissenschaftlichem Wege den richtigen Stoffwechsel und beseitigt schnell und zuverlässig: Hämorrhoidalleiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfschmerz, Schwindel, Ohrenschmerzen, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie etc. Der Gebrauch ist sehr einfach: Man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis pro Schachtel 18 Sgr. Vorzüglich in Lechla's Commissionshauswarenlag. Nicolaistraße 13, in Leipzig.

Es ist eine unwiderlegbare Thatsache, daß auf Hals- und Lungen-Leiden oder Solche, die mit Bronchialverhärtungen, Catarrhen, Husten, Heiserkeit, Athemnoth u. zu kämpfen haben, der E. W. Egert'sche Fenchelhonig-tractat den heilsamsten Einfluß übt. Derselbe reinigt die Brust, öffnet den Leib und führt die schlechten Säfte ab, er löst ab schleimige Sachen und Anringelheiten, erregt Appetit und verbessert das Blut. Der regelmäßige Gebrauch desselben bei bläser Lebensweise und den Kräften entsprechenden Bewegung in frischer Luft ist daher auch Hämorrhoidal-, Uterusleiden und an Verstopfung Leidenden dringend anzurathen. Bei veralteten Uebeln wirkt der Extract erwarmt genossen oft wunderbar. Nur wolle sich das Publicum vor schwindelhaften Nachahmungen in Acht nehmen und sich merken, daß der weltberühmte E. W. Egert'sche Fenchelhonigtractat, kennechtlich an eingetragener Firma, Siegel- und Namenszug von E. W. Egert in Dresden, nur echt zu haben ist bei: Gustav Günther, Unterföhrstraße 1.

Feine engl. Herrentragen und Manschetten, sortirt in guten und neuen Façon, Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen. Pauline Gruner, Rischstraße Nr. 52.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Quittens & Stück 15 Ngr gefertigt. Dielefelder Leinen-Einsätze, kleinfaltig, 5 Ngr & St. bis zu den feinsten gestrichen, liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Rühlgasse Nr. 6, Bolzländer's Wollgarnen, 4. Etage. NB. Waschinnenderei & Elle 2 & 4.

Dreien von Leder über Flügel, Tafelform und Piano werden schnell und billig gefertigt Carolinenstraße Nr. 14, 4 Treppen bei W. G. Hermann.

Weisse Strohhüte werden in einer Stunde wie neu gewaschen u. aufgesetzt. R. Burg 7, II. Wäsche wird gut gewaschen und gebleicht. Beste Adresse Goldbadergässchen 8 im O. 1 Tr. Waschtisch jeder Art u. zuverl. gut u. billig pol. u. rep. Adv. Fürstenhaus bei Kaufm. Müller.

Reubles werden sauber polirt u. reparirt, auch werden die billigsten Preise gestellt. Adv. sind abzuhaben. Hall. Gäßchen, Kräutergew. v. Schönbürg.

Fr. Karl Müller, Tapezierer, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Stabentapezieren und Reubelaufpolieren in und außer dem Hause. Bedienung reell, Preise billig.

Alle Schuhmacher-Arbeiten, Alt- und Neu- werden pürclich und gut geliefert. Preußergäßchen Nr. 2, III.

Bad Petersbrunn, ganz neu restaurirt, Dorstbeergasse 11, rechts (Richtels Garten im Durchgang) empfiehlt alle Arten Bannendäber mit Douche, Brause u. C. Frühföge.

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 10 Jahren bewährtes, nicht medicinisches Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben vom E. Finder, Sr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen“, welche gleichzeitig zahlreich, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Ritzel und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Postsendungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Opodeldoc in Mäxers a 5 und 2 1/2 Gr. ist vorzüglich in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgegend.

Hancockovers in dem üblichen Formate empfiehlt in vier Qualitäten mit oder ohne Firmendruck zu billigen preisen Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Monogramme in neuen, geschmackvoll. Zeichnungen, auf Briefpapiere und Couverts farblich geprägt, liefert elegant ausgeführt Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53. Papierhandlungen, sowie Wiederverkäufern gewährt bei etwaigen Aufträgen einen entsprechenden Rabatt.

Briefpapiere und Couverts mit fertig geprägten Anfangsbuchstaben, Damenornamen u. dergl., hält stets auf Lager und empfiehlt solche als besonders zu Gelegenheitsgeschenken geeignet hierdurch Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Bade- und Reise-Artikel. Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Gladien, Trichtertaschen, Reisesäcke, Wäschröcke, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Stiftenbäher, englische Spazierstöcke, Taschenbücher, Rämme etc. etc., in reicher Auswahl zu billigen Preisen. Wilh. Kirshbaum, 19 Neumarkt 19.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mein Confections-Geschäft für Kinder und Damen von heute an nach der Goethestrasse No. 2 parterre neben Herren Amend & Schulze verlegt habe. Mein Geschäftsalocal für Stickerel-Artikel Meibt im zeitigen Local, Grimma'sche Str. 16 Mauricianum.

Ich halte diese beiden Geschäftszweige unter der Versicherung fernerer reellster und aufmerksamer Bedienung meinen zahlreichen Kunden auch für die Folge angelegentlich empfohlen. Hochachtungsvoll J. A. Hietel, Königl. Hof-Lieferant. Leipzig, am 12. August 1872.

Damentaschen, Umhängetaschen, Photographie-Albums, Portemonnaies etc. etc., sowie fein geschnitte Holzwaren empfiehlt in großer Auswahl Max Katz, G. Thomaskäthchen 6.

Schweizer Taffete, schwarz, zu Kleidern, den Meter von 49 Ngr an, couleure von 35 Ngr an empfiehlt Rud. Roth, Wagnersgasse 7, I. Tr.

Ausverkauf sämtlicher noch in der Saison übrig gebliebener Hüte, fertig garnirte Damenhüte 1 Thlr., Mädchenhüte für 15 Ngr. Auerbachs Hof, Bude 61 bei Meyer.

Das Neueste in en gros Cravatten en détail Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg im Hofe, Gewölbe No. 8.

Oberhemden

v. Roger (gewaschen) St. von 27 1/2 an, nach Maß, Probe (auch bei Zug d. Stoffe), Kragen, Manschetten, Dp. 1 1/2, St. 42 1/2, Dp. 2, St. 5 1/2, Einsätze, Tücher, Dp. 1 1/2, St. 46 1/2, Dp. 2, St. 5 1/2.

Bunte Hemden fortirt.
Bei Abnahme bis zum 1/2 Dp. Großpreise. Einzeln wenig höher.
Woldemar Simon,
Leinwandhandlung — Wäschefabrik,
Grimma'sche Straße 22, I. Etage.

Offen! Hochentags ununterbrochen von früh 7 bis Abends 1/2 8 Uhr, Sonntag nur Vormittags.

Leinene Krage und Manschetten für Herren u. Damen, Hemdeneinsätze, Servietten, Cravatten, sowie englische und deutsche Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse u. des Thomaskirchhofs.

Kiemer von Gold,
Silber, Stahl, Schildkr., Horn etc. in allen Facetten von 25 an empfiehlt
O. H. Hedder,
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Dampfkesselfabrik
von **Richard Bruns,**
Leipzig.
Lager schmiedeeiserner Bauträger in großer Auswahl.

Treibriemen-Lager
vorzüglichster Qualität bei
Oscar Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, II.

Putzfaden
hilft bei
Oscar Krobitzsch.

Weisse Wiener Ofen,
Thonauflage sind in großer Auswahl zu haben in **Zeitzig bei Wurzen.**
Robert Mattern, Löwstr.

Für Sattler!
Schwarzes Blankleder in bester Waare von jenem Gewicht à 19 an, weisse Rindleder besserer Qualität à 13 1/2 an, lebhafte Schürzer, wie sämtliche Lederarten für Sattler empfiehlt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von **J. F. Fuchs,**
Unterstadtstraße Nr. 9, Ecke des Kupfergäßchens.

4000 Cubikfuß
Sanitisches Bappelholz
in Rädern bis 93 Cm. (40 Zoll) unterer Größe liegen an. verkaufen. Näheres bei Herrn Höcker 2/3 in Pauer u. Hrn. Mühlentischer 2/3 in Sandh.

Böhmische Braunkohle.
aus den besten Lagerstätten und Preisen-Steinbau, vorzüglicher Qualität, geeignet für Dampfmaschinen, Dampfkessel, Bleiwerke, Fabriken u. s. w., offerirt in Waggonsladungen nach allen Eisenbahnstationen zu den billigsten Preisen, nach Wunsch auch in kleineren Quantitäten.

Wilhelm Wohanka,
Koch-Commissions- und Agenturgeschäft,
Erbrecht in Böhmen.
Frei-Korrespondenz werden auf Verlangen eingefendet.

Engl. u. westph. Schmelzkokes,
für Glassereien und Zuckerraffinerien, sowie beste westph. Nuss-Schmelzkohlen offerirt billigst **Gustav Mann jun.,**
Halle a. S.

Echte reine Rothweine
von **Bordeaux,**
vorzügliches Präservativ gegen Cholera-epidemien etc. empfehle in ausgezeichneten Güte von 12 1/2 an die Flasche an.

B. H. Leutemann,
Hotel El. Rindern.

Flaschenbier.
Echt Bayerisch 21 Flaschen 1 an 1/2, 1 an 1/2, Lagerbier 20 an 1 an 1/2, 1 an 1/2, 1 an 1/2, auch in kleinerem Quantum, empfiehlt **A. Schilde, Ritterstraße Nr. 37.**

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vertrags zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.), Hauptgewinn 15.000 Thlr.,
SOWIE
der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die
Joh. Friedr. Osterland
Optisches Institut und physikalisches Magazin
4. Markt — alte Waage — Markt 4.

empfehlen:
Operngläser, mit 6—18 Gläsern, mit einfachen, doppelten und dreifachen Ocularen; Fernrohre, ausgezeichnete achromatische; Mikroskope; Lupen; Fadenzähler; Barometer; Thermometer; Arbeitsbrillen; feine Stahlbrillen; goldene Reitbrillen; Silberbrillen; Lorgnetten; Lorgnons; Klemmer in Horn, Stahl, Silber und Gold in den neuesten Façons; Goldwaagen; Briefwaagen; Tafel- und Balkenwaagen; Reisszeuge in diverser Auswahl, auch einzelne Theile derselben; Reissbreter; Reissmaschinen; Winkel; Copirzwecken.
Reparaturen werden billigst berechnet.

Nähmaschinen:
Grever & Baker, Wheeler & Wilson, Howe, Singer und Willcox & Gibbs für Familien und Gewerbetreibende unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage unter der Firma:
Jul. Kempe ein Holz- u. Spielwaarengeschäft
Grimma'scher Steinweg Nr. 6, Rheinischer Hof,
eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum empfehlen halte, sichere ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
J. Kempe.

Reise-Perspective u. Fernrohre, Krimmstecher, Marine und Operngläser, Reissbarometer und Thermometer, Mikroskope, Loupen, Brillen und Lorgnetten empfiehlt in vorzüglichster Qualität und reichster Auswahl zu festen Preisen

M. Tauber's optisches Institut.
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Dresden, Schloßstraße Nr. 7.

Tüll-Tücher und Rotonden,
sowie das Neueste in Weiß-Stickereien, als: Garnituren, Krage, Manschetten etc. empfiehlt in großer Auswahl
H. G. Peine,
Grimma'sche Straße 31.

Gardinen
geflickt und brodirte in allen Breiten und Qualitäten, die Weiß und Nipp zu Kleibern, Bettdecken, Regligestoffe, Stickereien, Kasse und Spigen, baumwollene und leinene Taschentücher, Confections, Herren- u. Damenwäsche empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Morgner, Thomagäßchen Nr. 8.
NB. Oberhemden nach Maß oder Probehemd werden in kürzester Zeit angefertigt bei Dögern.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von Egrain mit und ohne Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Fimmlleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Lack, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Woll mit Rindlederbesatz, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalb-, Egrain u. Ledersohle, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damen-Stiefeletten mit Glacé, Deckel, Knopf, in Leder, Zeug, Woll und Seid.,
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,
Wiener Bass- und Gamschuh in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt
das **Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
Reparaturen prompt und billig.

In einem der grössten und nächstgelegenen Vorstadt-Dörfer Leipzigs ist eine Restauration resp. Gasthofs-Grundstück mit grossem Ballsaal, grossem schattigen Garten, Eishaus etc. krankheitshalber zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf frankirte Anfragen. Adressen sub G. 326. befördert



Das Grundstück ist eines der grössten und besuchtesten der Leipziger Umgebung, besitzt ausserdem ein gewerbliches Etablissement und ist sowohl dieses wie auch besonders das Restaurant in Folge seiner günstigen Lage der grössten Ausdehnung fähig.

Annoncen-Bureau.

Salesler Salonkohle u. Böhm. Prima-Stückkohle
hilt zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengekommen:
auf meinem Comptoir Universitätsstrasse No. 4,
in meinem Lagerhaus Eisenbahnstrasse No. 6,
und prompt expedirt.
Julius Meissner.

Milch-Offerte.

12-1400 Liter Milch, können abgeholt, früh und Abends (ab 6 Uhr) geliefert werden. Demnach Reflectirende mögen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Z. A. 157. niederlegen.

Sehr schöne Tafelbirnen sind zu verkaufen im „Tivoli“.

Thüringer und bayerische Preiselbeeren, ausgezeichnete Waare zum Einmachen, verkaufen wir 25 Liter 1 an, 100 Liter (Dekoliter) 3 an 25 an, Centner 3 an 5 an
Scheidig & Schubert,
Riederlage: Brühl Nr. 5, Wohnung 3 Treppen.

Bayerische Preiselbeeren
zum billigsten Tagespreise, für Restaurateure, Händler u. s. w. im Ctr. billiger.
Ernst Kienig, Hainstr. 3.

Neue Sendung von
f. Speisefett à 8 an,
f. Sonnenbutter à 10 an 8 an,
f. Bayerische Salzbutter à 9 1/2 an,
Schmelzbutter I. à 10 an,
II. à 7 1/2 an
empfehlung und empfiehlt
Thomagäßchen 9. A. Ehrlich.

Reine süsse Pfefferkörner, ger. Rhein- und Weizenbrot, große geräuch. Spideale empfiehlt **Theodor Schmiedke.**

Fr. Heigländer Hummern,
fr. Steinbutt, frischer Flundern, fetten ger. Rheinlachs, fetter ger. Aale empfiehlt
Kud. Franz, O. F. Schutz Nachf., Salzg. 2!

Verkäufe.
Mehrere Acker Land in Lindenau, zu Fabrikanlage mit Bahnenbindung weist nach **J. Glöcker** das, Pöyner Straße Nr. 15.

Ein Areal
von 10.000 Du.-Ellen in Reudnitz am Täubchenweg, mit 170.000 Ellen Straßenfront ist billig zu verkaufen. Adressen unter „Areal“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Blagwitzger Straße.
Ein an obiger Straße schön gelegener Bauplatz ist zu verkaufen. Adr. sub G. R. II 700 durch **Haasensteim & Vogler** hier erbeten.

Zu verkaufen ist in Convent eine kleine Villa. Näheres im Denzinger An der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle.

Haus-Verkauf. ein gut solch gebautes Haus, 14 Zimmer, ist für 14.500 an direct durch den Besitzer zu verkaufen. Näheres von 10-12 Uhr Vormittags Sidonienstraße, Neubau Nr. 20. **E. Kamm.**

Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Gemölde und Thoreinfahrt, nahe am Kopsplatz, ist für den Preis von 26.000 an bei 8-10.000 an Anzahl zu verk. Local Compt. Sternwartenstr. 38/39.

Ein der Neuesten entsprechend eingerichteter Hausgrundstück am Rosenthal ist bei Anzahlung von 14-18000 an zu verkaufen. Berthe Adr. von Selbstkäufern werden unter A. K. II 14 durch die Expedition dieses Blattes Sonnabend erbeten.

Häuser

in Leipzig und Umgegend, in jeder gewünschten Lage und Größe, hat zum Verkauf im Auftrag und weist Käusern kostenfrei nach **Carl Lohmann,**
Weitzstraße 24, I. Etage.

Zu verkaufen ein Haus mit grossem Hof, dazugehörig ein Haus mit grossem Garten, so wie eine Ledfabrik.
Näheres Bräderstraße 13, I.

Ein schönes Hausgrundstück mit Wasserleitungsgeschäft in Reudnitz, gute Lage, ist für den Preis von 6000 an zu verkaufen durch das Local-Comptoir Sternwartenstraße 38/39.

Zu verkaufen.
Hr. Köpcke'sches Grundstück, Reudnitz etc. veräußert, im nächsten Tage von Reudnitz ein Haus, Preis 3700 an, Mietvertrag 408 an, Anzahlung 1500 an. In Blagwitz, Nähe der Pferdebahnstation ein Bauplatz 6200 Du.-Ellen, à 20 an, im Ganzen oder getrennt. In Reudnitz, gute Lage, 1. Bauplatz, 32 Ellen Straßenfronte, 61 Ellen Tiefe. Näheres hierüber unter Adresse U. B. 200. Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
In einer lebhaften Stadt Thüringens ist ein seit 42 Jahren bestehendes Manufaktur- u. Modewaarengeschäft, verbunden mit Confection, für 7-8000 an zu verkaufen und bald zu übernehmen. Reelle Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter G. S. II 416 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Vorteilhafter Verkauf.
Ein altes, mit schöner Landschaft versehenes real. Geschäft, was der Mode nicht unterworfen, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers für 2000 an an einen thätigen Mann sofort zu verkaufen durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, I. Etage.**

Eine Restauration ist Umstände halber bald zu übergeben. Näheres darüber beim Portier in Stadt London.

Dieses drei Villagen und die Hofwirthschaftsgebäude erbt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der festliche Empfang, welchen der Kronprinz des Deutschen Reiches auf seiner Reise nach Böhmen bei der Bevölkerung des bayerischen Gebirges gefunden hat, wird dem vordlichen Deutschland sehr entschieden vorwärts gedrückt.

In der deutschen literarischen Presse zeigen sich wieder eigentümliche Schwankungen. Der Versuch, sich seinen moralischen Proletariats zu entledigen, wird einmal wieder angefaßt.

In Bayern besteht der Kampf zwischen dem bisherigen Ministerium und dem jungen kirchlich-particularistischen Heißsporn Freiherrn v. Saffers in aller Form und wahrer Form.

Der „Frankf. Pr.“ schreibt man aus Straßburg, 11. August: Mit großem Eifer und gewaltiger Energie ist bereits der Bau der Forts um Straßburg in Angriff genommen und wird derselbe weiter geführt.

Nach Blättern, welche mit dem Vatican auf gutem Fuße stehen und von dort inspirirt werden, hat der Papst ein Schreiben an den französischen Finanzminister Gouard gerichtet.

Bereits berichtet, haben sie Zeugnis davon abgelegt, daß der Papst nicht bloß aus seinem weltlichen Besitze, sondern auch aus den Herzen seiner ehemaligen Staatsbürger trotz aller Unfehlbarkeit depossedirt ist.

In Frankreich herrscht jetzt nach den parlamentarischen Stürmen des letzten Jahres eine wohlthätige Ruhe. Herr Thiers badet in Trouville, probirt neue Geschäfte und läßt sich in dieser Thätigkeit lebend groß malen.

Die englische Thronrede, welche wir im Wesentlichen bereits mitgetheilt, athmet ganz den Geist der Befriedigung über die innere und äußere Lage des Landes, der bereits in den letzten ministeriellen Rundreden so unzweifelhaft zu Tage getreten war.

Neues Theater. Leipzig, 13. August. Durch die gestrige in vieler Hinsicht gelungene Aufführung der Auber'schen Oper: „Die Stumme von Portici“, die schon an sich durch erregte Handlung, schwingvolle Melodien und energische Accente elektrisirt, sind die nach einer Reihe von Mißerfolgen gesankten Hoffnungen auf die Hebung der Opern-kunst wieder einigermaßen belebt worden.

Von dem Masaniello des Herrn Himmer hatten sich vermuthlich Viele in Hinsicht auf seinen verfehlten Raoul in den Augenblicken nicht viel versprochen, aber wir wollen ihn gerne zusehen, daß er unsere Erwartungen übertreffen hat.

fortsetzen muß. Immerhin zeigte die ganze Darstellung, was ein geschulter Sänger mit einem noch brauchbaren Rest der Stimme prästiren kann, und verdient diesmal mehr Anerkennung, als ihm zu Theil wurde.

Die Fiancée, wie sie von Fräulein Casati durchgeführt wurde, ließ noch zu wünschen übrig und verrieth, daß die talentvolle Dame noch nicht genügend in den Geist der Rolle eingedrungen ist.

Für die Elvira, eine übrigens wenig dankbare Partie, war natürlich Frau Bescha-Leutner die berufenste und beste Vertreterin und erzielte wie immer in den Coloraturen, wenn auch die Stimme im Ganzen weniger langweil als sonst erschien.

Der Rebling als Alfonso konnte in den hochliegenden Stellen allerdings nicht durchdringen, genährte aber durch angemessene Repräsentation und Sicherheit.

Der Pietro des Herrn Reß erhielt den gediegenen Künstler in der immer wachsenden Gunst des Publicums, und besonders wohlgefallig wirkte seine markige, in allen Lagen klarere Stimme in der Höhe.

Die Uebrigen, Herrn Ehrh. Ernst, Bahrdt, Fr. Karfunkel u. liegen Nichts zu wünschen übrig. Die Ehre gingen von Anfang bis zu Ende exact und gut, namentlich aber das Gebeil wurde mit so musterhafter Reinheit und gehobener Ausdruck geungen, daß der folgende Beifall als gerechtfertigte Aufmunterung verdient war.

Der Untergang der Welt in Australien.

Aus meinem Tagebuche.

Anknüpfend an die jüngst von Ihnen gedruckten Mittheilungen vom Untergange der Welt, kann ich Ihnen eine ähnliche Geschichte wie die vom weil. Dorfparter Stiesel erzählen.

Als ich im Jahre 1849 mit dem Schiffe „Emmy“ von Hamburg nach Australien fuhr, hatte ich als Mitpassagiere an 200 Alltagsarbeiter unter Führung des Weßgerbermeisters Gerlach aus Schwiebus in Schleßen. Die mit vielen Kindern besetzten Leute machten uns durch fortwährendes Singen und Beten und durch ihre beispiellose — Unreinlichkeit das Leben recht schwer; ihr Seelforger Gerlach aber war ein durchdringender Schuft, dem sie noch vor unserer Ankunft in Melbourne den Lauspaß gaben.

In der Colonie Victoria angekommen, kauften die Leute gemeinsam, etwa eine halbe Stunde von Geelong, eine Waldparzelle, und nachdem nöthige Hütten erbaut waren, gingen sie an den Wald zu hüten und für den Holz vorzubereiten.

Leider stellte sich bald heraus, daß dies ein schlechter Kauf war, denn der Boden war ein fetter Lehms, mit dem der Landmann in Australien Nichts anfangen kann.

Die winterlichen Regengüsse durchweichten ihn dergestalt, daß er zu Brei wird, welcher sich nicht mit dem Pfluge bearbeiten läßt, und die heiße Sommerhitze läßt ihn so hart wie Ziegelfein.

Die frommen Bauern fühlten bald nach ihrer Ankunft in Australien das Bedürfnis, regelmäßig eine Kirche zu besuchen und sich das Wort Gottes auslegen zu lassen. Da ihnen aber ein gebildeter Seelforger fehlte, so versuchten sie es selbst, so gut es eben gehen wollte.

zurecht gebraut hatten, merkwürdige Einzelheiten berichten.

Endlich erdarmte sich der verlassenem Heerde ein zugereistes Schneiderlein, Namens Grumbow, der sich für einen von Gott Erleuchteten ausgab und mit Zustimmung der Gemeinde aus Bess ging dieselbe zu reformiren und die Leitung in die Hand zu nehmen.

Vor allen Dingen war er darauf bedacht, sich unentbehrlich zu machen. Zu diesem Behufe führte er die Ohrenbeide ein. Da es aber doch ab und zu vorkommen sollte, daß die Sünden und Sünderrinnen nicht Alles berichten, was sie auf dem Herzen haben, so verfiel Ehren-Grumbow auf folgendes sinnreiches Mittel.

Da der neue Seelforger natürlich nicht mit Glückseligern besetzt war, so mußte auch hierfür Rath geschafft werden. Dazu war unweilich Öttersgemeinschaft das beste Mittel. Um diese aber den Bauern begreiflich zu machen, benutzte er ihren Aberglauben.

Das Haus fertigt war, wurde alle und jede Arbeit eingestellt. Durch die Witte des Saales zog sich eine lange Tafel, an welcher gemeinschaftlich gegessen und den ganzen Tag gesungen und gebetet wurde. Aus Neugierde besuchte ich ein solches Bestande. Grumbow schwante aber so unendlich viel dummes Zeug, daß ich mich bald wieder entfernte.

Witterweise hatte das Benehmen der Gemeinde in der Umgegend Aufsehen erregt. Man ist in Australien liberal genug und fragt nicht darnach, was Jemand glaubt. Es würde das auch zu weit führen, denn nirgends in der Welt giebt es leichter so viele Sünden und so merkwürdige Anschauungen über religiöse Dinge.

Nach seiner Abreise kam Franzosen zu Tage, und außer dem verlorenen Gelde hatten noch viele Familien, namentlich der weibliche Theil derselben, Ursache, den falschen Propheten lange nicht zu vergessen. Die Auffindung der Goldfelder brachte, wie erwähnt, bald frischen Mut und erneute Thätigkeit in die Gemeinde. Nach Jahr und Tag kam auch aus Deutschland der würdige Pastor Dr. Göthe, der das wahre Christenthum nicht nur lehrte, sondern auch seiner Gemeinde mit gutem Beispiel in Allem voranging.

Leipzig am 12. August 1872. Richard Oberländer.

Dresdner Börse, 12. August.

Table with 2 columns: Item names and prices. Includes entries like Societäts-Akt., Wechsel, and various other securities.

PROSPECT.

Maschinenbau-Verein zu Chemnitz (vormals C. F. Schellenberg).

Unter den zahlreichen Maschinenfabriken zu Chemnitz nimmt einen hervorragenden Rang ein die von **C. F. Schellenberg** gegründete, die sich vorzugsweise die Fabrikation von Werkzeug und Spinnereimaschinen zur Aufgabe gestellt und sich in diesen Branchen in der industriellen Welt einen wohlverdienten Ruf erworben hat.

Seit dem vor länger als Jahresfrist erfolgten Tode des Begründers ist die Fabrik in den Besitz einer Actiengesellschaft übergegangen.

Das Actiencapital beträgt 275,000 Thlr., zerfallend in 2750 Stück Inhaber-Actien à 100 Thlr. Hierzu kommt noch eine auf längere Zeit unkündbare Hypothek von 100,000 Thlr., welche mit als Betriebscapital dient.

Die Actien sind vor Constatuirung der Actiengesellschaft vollständig gezeichnet, bisher aber von den Zeichnern nicht auf den Markt gebracht worden.

Jetzt nun soll mit der öffentlichen Begebung der Actien vorgegangen werden, und zwar zum Nennwerthe von 100 Thlr. bei Volleinzahlung.

In seltenen Fällen wird ein Fabriketablissement zu so niedrigem Kaufpreise an eine Actiengesellschaft übergegangen sein, als die **Schellenberg'sche Fabrik**, die, mit gewinnbringenden Aufträgen vollauf beschäftigt, vom ersten Uebergang an die Actiengesellschaft den Actionairen eine gute Rente sichert.

Hierzu kommt ein weit über den augenblicklichen Bedarf des Etablissements ausreichendes Areal, unmittelbar an der Chemnitz-Zwickauer Staatseisenbahn und in deren Niveau gelegen.

Welche außerordentliche Vortheile der Fabrik hieraus erwachsen, bedarf nicht erst der speciellen Aufführung. Bei dem ganz enorm hohen Preise von Grund und Boden in Chemnitz — die Fabrik liegt noch in der Stadt selbst — repräsentirt das große Areal einen von Tag zu Tag steigenden, der Actiengesellschaft zu Gute kommenden Werth.

Nach all diesem dürfen wir getrost an den Capitalmarkt treten und zur Zeichnung von Actien unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen auffordern.

Dresden, den 9. August 1872.

M. Schie Nachfolger.

Bedingungen der Subscription

auf Thlr. 275,000 Actien

des

Maschinenbauvereins zu Chemnitz

(vormals C. F. Schellenberg).

§. 1. Die Subscription findet statt

am Mittwoch den 14. August a. c.

in Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein**,

in Dresden bei Herren **M. Schie Nachfolger**,

in Freiberg bei der **Freiberger Vorschussbank**,

in Leipzig bei der Leipziger Wechslerbank,

in Bittau bei der **Oberlausitzer Bank** zu Bittau, sowie

bei deren **Filiale** in **Bautzen**

und an den in den betreffenden Zeitungen bekannt gemachten weiteren Stellen.

§. 2. Der Subscriptionspreis ist auf parl exclusive laufender Zinsen zu 5% vom 1. Juli a. c. ab.

§. 3. Bei der Zeichnung ist eine Cautio von 10% baar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgegeben wird.

§. 4. Repartition der gezeichneten Beträge bei Ueberzeichnung ist vorbehalten.

§. 5. Die Abnahme der entfallenden Stücke hat vom 20. August bis 10. September 1872 stattzufinden. Nach dieser Zeit verfällt die erlegte Cautio für die nicht abgenommenen Beträge.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 24. Juli 1872.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

(Schluß.)

Einen weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildet folgende Vorlage des Rathes:

Die bekannte Thatsache, daß in der neueren und neuesten Zeit eine sehr bedeutende Steigerung aller gewöhnlichen Lebensbedürfnisse hervorgerufen ist, hat uns die Verpflichtung auferlegt, die Frage zu erwägen, ob und welche Maßregeln Seiten der städtischen Verwaltung zu ergreifen sind, um allen denen, welche der letzteren ihre Zeit und Thätigkeit widmen, die Möglichkeit zu überwinden der aus jener Preissteigerung sich ergebenden Schwierigkeiten darzutreten. Die erwähnte Verpflichtung trat um so stärker an uns heran, nachdem einerseits ein großer Theil der städtischen Angestellten sich mit ausdrücklichen Gesuchen um Erhöhung der Gehälter und sonstigen Bezüge an uns gewendet hatte, und andererseits Staatsregierungen, Verkehrsanstalten, Genossenschaften aller Art die Gehälter u. d. h. d. Angestellten entweder bereits erhöht haben oder sich mit dieser Aufbesserung beschäftigen.

Daß von Seiten einer Stadtgemeinde wie Leipzig Etwas in der angegebenen Richtung zu geschehen habe, konnte und von vornherein nicht zweifelhaft erscheinen, und wir halten es für überflüssig, diesen Satz erst nach zu begründen; wohl aber ließen und lassen sich in Betreff des Wie verschiedene Anschauungen geltend machen. Zunächst die Frage, ob diese einmalige Unterstützung (Ehrenbezüge) oder dauernde Aufbesserung. Die letztere würde rathlich sein, wenn es sich um einen vorübergehenden Nothstand handelte. Niemand aber, welcher dem geschichtlichen Verlaufe der Dinge in neuerer Zeit mit aufmerksamer Blicke gefolgt ist, wird sich der Ansicht verschließen, daß hier nicht vorübergehende Verhältnisse obwalten, wie etwa eine Missernte, große weitverbreitete Naturereignisse, allgemeine Krieg und dergl. Vielmehr weist die gesammte weltwirtschaftliche Entwicklung der Zeit darauf hin, daß die Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse eine dauernde sein wird, und wenn auch Niemand Bestimmtes über die Zukunft zu sagen vermag, so muß doch die Staats- wie die Gemeindevverwaltung dasjenige zu Grunde legen, was nach allem menschlichen Ermessen die Zukunft höchstwahrscheinlich Weise bringen wird. Man wird sich also im gegebenen Falle der Nothwendigkeit einer dauernden Aufbesserung um so weniger entziehen können, je mehr der Gemeinde daran gelegen sein muß, Alle, welche ihr Dienste leisten, so gestellt zu sehen, daß sie ohne Nahrungsvorgen sich ihrem Berufe widmen können und daß sie ihre Dienste mit Ruhe und Freudigkeit zu leisten im Stande sind.

Wollte man sich auf eine einmalige Beihilfe beschränken, so würden zweifellos in nächster Zeit die dringenden Gesuche um Aufbesserung sich erneuern; man würde fortwährend im Einzelnen nachhelfen müssen, und es würde dadurch ein Schwanken in den städtischen Haushalten kommen, das dem Gedulden Leipzigs nur nachtheilig sein könnte. Glauben wir, in Erwägung aller Dessen, und nur für eine dauernde Aufbesserung entscheiden zu sollen, so war es uns auch nicht zweifelhaft, daß dieselbe eine allgemeine, sich über alle Classen der Angestellten und Dienstthuenden zu erstrecken habe. Die erwähnten Nothstände sind allgemeiner Natur und treffen Alle ohne Ausnahme; es haben daher auch Alle ein Recht darauf, bei einer derartigen Hilfemaßregel berücksichtigt zu werden.

Wollte man hier vielleicht einwenden, daß ja erst vor etwa 4 Jahren eine allgemeine Revision der Beamten-Gehälter u. d. h. stattgefunden habe und daß die damals aufgestellten Sätze sich jetzt als geschlossenen bleiben könnten, so wäre dem entgegenzuhalten, daß die fraglichen Steigerungen der Lebensbedürfnisse erst nach jenem Zeitpunkte eingetreten sind und daß jene Erhöhungen wohl auf die damalige Zeit und ihre Verhältnisse passen, nicht aber auf die jetzigen. Es ist anzunehmen, daß die damaligen Verhältnisse den normalen Etat bildeten; dieser ist aber, seitdem die allgemeine Preissteigerung eingetreten, nicht mehr passend und er ist daher den neuen Verhältnissen entsprechend abzuändern. Daraus ergibt sich zugleich, daß nicht bloß die eigentlichen Gehälter für die wirklichen Beamten in Betracht zu ziehen sind, sondern auch alle Vergütungen, welche die Stadt für geleistete Dienste zu gewähren hat, seien es Einzel-Honorare, oder Zahlungen an Solche, welche der Stadt nicht ihre ganze Zeit und Thätigkeit widmen, oder Löhne; denn Alle, welche in dieser Weise für die Stadt arbeiten, werden von der Preissteigerung betroffen und müssen daher ihre Kraft gegen ein gesteigertes Entgelt verwenden. Es ergibt sich aber auch zugleich, daß die Aufbesserung, soweit sie sich auf die Gehälter wirklicher Beamten bezieht, eine etatsmäßige sein muß, denn es kommt nur das Amt, es kommen nur die in socialer Hinsicht an den Inhaber desselben zu machenden Ansprüche in Betracht, nicht aber die etwaige persönliche Thätigkeit oder die sonstigen rein persönlichen Eigenschaften dieses Inhabers. Eben um die ganze Frage bloß gegenständlich zu halten, haben wir von jedem Eingeben auf besondere persönliche Fragen abgesehen,

obwohl vielleicht in mancher Beziehung der Anlaß hierzu gegeben wäre, und wir bemerken nur noch, daß selbstverständlich die bereits früher bewilligten persönlichen Zulagen an einzelne Beamte von der jetzigen Maßregel unberührt bleiben, also neben der zu beschließenden Aufbesserung unverändert fortgewährt werden.

Kur eine Ausnahme haben wir von dem aus dem Obigen sich ergebenden Satze der Allgemeinheit der Aufbesserungen gemacht, und zwar in Betreff der Mitglieder des Rathescollegiums, welche von jener Aufbesserung nicht betroffen werden sollen. Die Gründe dieser Ausnahme liegen nahe genug und wir glauben uns jedes weiteren Eingehens hieran enthalten zu können. Aus Vorstehendem erhellen die leitenden Grundsätze, von denen wir ausgegangen sind, und wir haben im Allgemeinen noch hinzuzufügen, daß wir die richtige Art der Aufbesserung in einem procentalen Theile des derzeitigen Gehaltes, Honorars, Lohnes u. d. h. ein solcher procentaler Satz schließt sich am besten und einfachsten an den Status quo an.

Indessen darf dieser procentale Satz nicht bei sämmtlichen Angehörigen u. d. h. gleich sein; die am niedrigsten Gehältern werden verhältnismäßig durch die Theuerung am härtesten betroffen, und es wird sich daher rechtfertigen, wenn eine Stufenfolge angenommen wird, welcher den geringeren Gehältern einen höheren Procentfuß zulegt, als den höher Besoldeten.

Allerdings wird man sich nicht verhehlen dürfen, daß eine derartige Zulage, auch wenn man sie in günstigster Weise abstuft, sofern sie nicht geradezu die Kräfte der Stadtkasse übersteigen soll, noch immer nicht im vollständigsten Maße die Bedürfnisse durch den Gehalt gedeckt werden können und daß nicht wirkliche Nahrungsvorgen den Angestellten quallen. Dies aber wird, wie wir hoffen, durch unsere Beschlüsse erreicht.

Eine fernere Frage ist, ob die Aufbesserungen sich auf die Empfänger von Pensionen, Wartegeldern und Unterstützungen (Conto 4 und die sonstigen Einzelconten und Specialbudgets des Haushaltes) zu erstrecken haben. Unseres Erachtens muß man hier unterscheiden zwischen den Pensionen einerseits und den Wartegeldern und Unterstützungen andererseits.

Die in Pension Versetzten sind eben dadurch aus dem eigentlichen Beamten-Verhältnisse zur Stadtgemeinde herausgetreten; sie leisten der letzteren nichts mehr, und es läßt sich daher wohl rechtfertigen, wenn man sie von der Aufbesserung ausschließt.

Andererseits ist es mit den Wartegeldempfängern; zwischen diesen und der Stadt ist das Verhältniß noch nicht gelöst, und es erscheint daher gerecht, sie an der Aufbesserung Theil nehmen zu lassen.

Die „Unterstützungen“ endlich eignen sich, wenn auch nicht aus Rechts-, doch aus Rücksichtgründen, wohl unabweislich zu derselben Berücksichtigung, und wir haben daher die in Conto 4 unter C erwähnten Personen mit aufgenommen, lediglich mit Ausnahme des in diesem Abschnitt des Contos zuerst genannten Herrn Gerichtsschreibers, jetzigen Assessors Ullrich. Bekanntlich wurde demselben, bei dem Ubergange aus dem städtischen in den Staatsdienst, wobei er gegen früher 200 Thlr. weniger Gehalt bekommen sollte, dieser Betrag als Zuschuß bewilligt. Dies ganze Verhältniß scheint die erwähnte Ausnahme zu rechtfertigen; es wird Sache des Staats sein, für den genannten, ihm angehörenden Beamten in der fraglichen Hinsicht zu sorgen.

Demnach war zu erwägen, was in den aufzählenden Gehalt eingerechnet werden sollte. Es handelt sich um Dienstwohnungen und Bekleidungsgehalte. Daß die ersteren, wenn sie thatsächlich gewährt werden, nicht in den gegenwärtig zu erhöhenden Gehalt mit einzurechnen sind, ergibt sich von selbst aus der Erwägung, daß zu den gestiegenen Lebensbedürfnissen recht wesentlich die Wohnung gehört, daß aber, wo dieselbe dem Beamten in Wirklichkeit gewährt wird, für denselben in dieser Beziehung die Theuerung wegfällt, also auch der Grund zu einer Aufbesserung. Wohl aber hat letztere einzutreten in Betreff der Wohnungsentfaltungen, weil diese nach einem früher festgestellten Satze ausgemessen, erfahrungsmäßig aber angemessene Wohnungen dafür nicht mehr zu erlangen sind, so daß der betreffende Beamte den Mehrbetrag selber decken muß. — Ähnliche Rücksichten treten in Bezug auf die Bekleidungsgehalte ein, welche einen Theil des Gehaltes bilden; auch sie sind daher dem Betrage, nach welchem der procentale Aufbesserungssatz berechnet wird, hinzuzuzählen.

Andererseits verhält es sich mit dem Zählgehalte, welches hierbei seiner Natur nach nicht in Betracht kommen kann.

Weiter war zu erwägen, ob bei der beschriebenen Aufbesserung der Haushaltplan von 1871, wie er zwischen uns und Ihnen vereinbart worden, oder der von 1872, wie er unversenkt aufgestellt ist, zu Grunde zu legen sei. Von praktischem Einflusse ist dies nur in den (wenigen) Fällen, wo wir im diesjährigen Haushaltplane eine Erhöhung des vorjährigen Satzes beschließen hatten.

In diesen Fällen war wohl unstreitig bei dem fraglichen Beschlusse die Rücksicht auf die schon

damals etwas hervorgetretene Preissteigerung auch mit maßgebend gewesen, und hätten wir die jetzige procentale Aufbesserung nach der höheren Basis des Budgets für 1872 ausgemessen, so würde der Betreffende diese Aufbesserung in gewissem Sinne doppelt erhalten. Dem vorzuziehen wird folgender Satz dienen: Wo wir beim diesjährigen Haushaltplane (einmalige) Gehaltserhöhungen beschlossen haben, wird die jetzt in Rede stehende Aufbesserung nach dem alten Haushaltplane von 1871 berechnet. Wo dagegen beim 1872er Budget eine persönliche Zulage beschlossen ist, bleibt dieselbe unverändert und wird von der Aufbesserung nicht berührt. — Selbstverständlich soll durch unsere aus dem Vorstehenden sich ergebenden Beschlüsse Ihren Entschlüssen über die Gehaltserhöhungen selbst in keiner Weise vorgeschrieben und ebensowenig eine etwaige anderweitige Vereinbarung über einzelne derartige Punkte beeinträchtigt werden. Wenden wir uns nun zu der Höhe der zu gewährenden Aufbesserung selbst, so haben wir eine dringende Absichtung für zweckentsprechend befunden, und zwar dergestalt, daß bei einem Gehalte

- a) bis 350 Thlr. (einschließlich) 15 Proc.,
b) über 350 Thlr. bis 800 Thlr. (einschließlich) 12 1/2 Proc.,
c) über 800 Thlr. 10 Proc.

zugeschlagen und hiernach die neuen Gehälter festgesetzt werden. Unter die erste mit 15 Procent Zuschlag bedachte Abtheilung fallen auch die Stundenhonorare.

Eine vierte Abtheilung der Bezüge bilden die Arbeitelöhne. Obwohl wir auch für diese an dem Anschläge von 15 Proc. festhalten wollten, so ist dies doch nicht überall thunlich, da bekanntermaßen die Arbeitelöhne durchgängig, ganz besonders aber in einzelnen Verwaltungszweigen gestiegen sind. Die Verwaltung kann sich nicht der Verlegenheit aussetzen, daß die Arbeiter, weil sie etwa anderwärts höheren Lohn erhalten können, ihr den Dienst aufsagen.

Nach den Erfahrungen der neuesten Zeit ist daher Sorge zu tragen, daß die Löhne in einzelnen Fällen bis 17 1/2 Proc. der jetzigen Sätze erhöht werden können.

Will sich aber diese einzelnen Fälle im Voraus nicht bestimmen lassen, so bleibt nichts Anderes übrig, als bei den Lohnarbeitern durchgängig den Zuschlag mit 17 1/2 Proc. zu bewilligen. Wir bemerken jedoch wiederholt, daß wir an dem Satze von 15 Proc. auch hier thunlichst festhalten und davon nur wo es nöthig, bis zu den 17 1/2 Proc. abweichen werden.

Im Uebrigen weisen wir darauf hin, daß bei allen Sätzen, die sich für die Aufbesserung berechnen, häufig überschüssige Groschen und Pfennige vorkommen werden. Wir halten es für zweckmäßig, diese überschüssigen Groschen und Pfennige nach oben zu bis zum nächsten Halbertrage abzurunden.

In dieser Abwandlung noch weiter zu gehen, halten wir dagegen für bedenklich, wie es denn auch zu einer sehr erheblichen Steigerung des nach dem Obigen sich ergebenden Gesammteinkommens führen würde.

Auch ohne dies bildet dieser Gesammteinkommensbedarf eine sehr beträchtliche Summe, die auf den ersten Anblick wohl zu manchem Bedenken Anlaß geben mag. Allein bei näherer Erwägung wird man zu dem Ergebnisse gelangen, daß man vor diesem Opfer nicht zurücktreten darf. Gerechtigkeit und Billigkeit fordern es.

Außerdem aber möchten wir noch darauf hinweisen, daß auch die Aussicht ihre Stimme dafür erhebt; denn nur dadurch, daß die Gemeinde ihre Angestellten in den Stand setzt, angemessen leben zu können, vermag sie sich dieselben zu erhalten. Andererseits läuft sie Gefahr, daß die Beamten u. d. h. und zwar gerade die brauchbarsten unter ihnen, ihr den Rücken wenden und anderwärts, wo ihnen Besseres nach verschiedenen Richtungen hin geboten wird, Stellen annehmen.

Die Frage aber, wie für das laufende Jahr die aus Obigem sich ergebende Mehrausgabe zu decken sei — denn soll die ganze Maßregel den beabsichtigten Fortschritt bringen, so muß sie mit dem Budget des Jahres 1872 ihre Wirksamkeit äußern, weil die Preissteigerung um diese Zeit bereits vorhanden war — diese Frage kann zur Zeit auf sich beruhen, nachdem eine wenigstens theilweise Vergütung des durch den Krieg verursachten Aufwandes aus Staatsmitteln in sicherer Aussicht steht.

sonach bei Bemessung der Aufbesserung mit berücksichtigt.

Das Zählgehalt jedoch bleibt hierbei unberücksichtigt.

- 4) Zu Grunde gelegt wird der Haushaltplan von 1871 in dem oben näher erläuterten Sinne.
5) Die persönlichen Gehaltzulagen werden von der jetzigen Aufbesserung nicht berührt, sondern bestehen neben denselben unverändert fort.
6) Auf die Pensionen bezieht sich die Aufbesserung nicht, wohl aber auf die in Conto 4 unter C aufgeführten Wartegeld- und Unterstützungsempfänger mit alleiniger Ausnahme des in diesem Abschnitt des Contos zuerst aufgeführten.
7) Die Aufbesserung erfolgt durch Zuschlag zu den demaligen Bezügen, und zwar nach Höhe von 15 Proc. bei den Gehältern bis zu 350 Thlr. einschließlich, sowie bei den übrigen unter Nr. 2 erwähnten Honoraren und Vergütungen; nach Höhe von 12 1/2 Proc. bei den Gehältern über 350 Thlr. bis 800 Thlr. (einschließlich); nach Höhe von 10 Proc. bei Gehältern über 800 Thlr.
8) Die hiernach sich ergebenden Gesammtrabträge werden, insofern sie sich in Groschen und Pfennigen darstellen, nach oben bis zum nächsten Halbertrage abgerundet.
9) Die in der Vorlage verzeichneten 17 Budgetposten für Arbeitelöhne werden um je 17 1/2 Proc. erhöht, so daß der Rath in der Lage ist, die betreffenden Arbeitelöhne entsprechend erhöhen zu können.

Der Verfassungs-, Finanz- und Schulausschuß resp. der Ausschuß für Referent Herr Advocat Dr. Tröndlin machen hierzu folgende unten näher begründete Vorschläge:

- 1) das Collegium wolle in Voraussetzung eines übereinstimmenden Rathesbeschlusses folgende Erhöhungen und zwar vom 1. Januar 1872 ab bewilligen

Table with 2 columns: Position and Salary Increase. Includes 'a) beim Polizei-Amt' and 'Erhöhung der Besoldungen'.

Table with 2 columns: Position and Salary Increase. Includes 'b) beim Rathe' and 'Erhöhung der Besoldungen'.

Table with 2 columns: Position and Salary Increase. Includes 'c) beim Feuerlöschwesen' and 'Erhöhung der Besoldungen'.

der 7 Oberfeuermänner von 324 auf 370 auf, 25 Feuermänner " 260 " 300 " 15 Spritzenmänner " 208 " 240 "

im Uebrigen aber den Lohn der Spritzenmänner auf 10 Groschen unter Ablehnung eines weiteren procentalen Zuschlages feststellen, die Erhöhung der Löhne für Exerzier- und Feuerkuben und die Erhöhung des Bekleidungsgebältes ablehnen,

sich damit einverstanden erklären, daß bei Neuankommenden von Feuerlöschmannschaften die Löhne zur Anwendung gebracht werden, wie sie durch die Ausschussvorschläge festgesetzt werden,

endlich beim Rathe anfragen, ob die Oberfeuermänner, Feuermänner und angestellten Spritzenleute außer der Auslösung für Ausruhen bei Feuerlärm noch andere Nebenverdienste für Bedienung der Wasserleitung haben.

d) Erhöhung des Gehaltes des letzten Rathesreferendars von 600 Thlr. auf 650 Thlr., des vorletzten von 600 Thlr. auf 700 Thlr., des drittlezten von 600 Thlr. auf 750 Thlr.

e) Erhöhung der Bezüge der in der 5. Gehaltsklasse stehenden confirmirten Lehrer an den Volksschulen je um 25 Thlr., der in der 6., 7. und 8. Gehaltsklasse stehenden sowie der Hülfslehrer je um 50 Thlr.

(Klasse 5 von 600 auf 625 auf, " 6 " 550 " 600 " " 7 " 500 " 550 " " 8 " 450 " 500 "

- f) Erhöhung der Besoldungen der Schulaufwärter je um 50 Thlr.
2) das Collegium wolle Zustimmung zu der vom Rathe beschlossenen Erhöhung der Wohnungsentfaltung für den Director der Freischule von 240 Thlr. auf 300 Thlr. aussprechen;
3) beim Rathe beantragen, den Gehalt des Räumwärters vom Jahre 1873 ab ganz in Wegfall zu bringen,
4) im Uebrigen die Rathsvorlagen vom 10. Februar und 22. Februar d. J., soweit letztere die Gehaltserhöhungen für den Director und die Lehrer der neuen Fortbildungsschule betrifft, ablehnen,
5) dabei aber dem Rathe erklären, a) daß das Collegium bereit sei, auch die etatsmäßigen Gehälter derjenigen Unterbeamten aufzubessern, für welche in gleicher Weise wie bei den Volksschulen und Rathsdienern eine unauffschiebliche Nothwendigkeit vorliege, daß man aber für dieselben eine anderweite, nicht auf pro-

Ein hübsch meubl. Zimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch mit Pianofortebenutzung ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 23 parterre.

Zwei 2fenstrige meublierte Zimmer, in sehr gesunder und ruhiger Lage, das eine nur auf vorübergehende Zeit, sind billig zu vermieten Mittelstraße 20, 2 Tr. links.

Eine Stube meubliert zu vermieten an einen Herrn Turnerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein freundl. meubl. Stube ist bis Ende September an 1 anständ. Herrn billig zu vermieten Leipzig, Lützowweg Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche, gut ausmeublierte Stube mit Saal- und Hauskessel (Aussicht in ein Gärtchen) an einen soliden Herrn Ritzberger Straße 30, Hinterhaus 1. Et.

Ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. ist zu vermieten Querstr. 28, III. links, rechts Th.

Zwei gut meubl. Zimmer nebst zwei Betten sind zu vermieten bei D. Schenke, Kaufmann in Berna a/B.

Ein schön meubl. Zimmer ist an 1 Herrn per 15. d. ob. 1. Sept. zu vermieten Dose Str. 10, I.

Ein hübsch meubliertes Zimmer ist an einen Herrn sogleich oder später zu vermieten Braustraße 5, 1 Treppe.

Zum 1. Septbr. ist eine febl., nach vornheraus geleg. Stube mit Saal- u. Hauskessel an einen anständ. Herrn zu vermieten. Näheres in der Distillation bei Herrn Joh. Grimm, Steinw. 57.

Eine Stube ist an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 50, im Hofe 1 Treppe.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 C, 3. Etage links.

Ein sch. Zimmer, auch mit Pension, ist sofort zu verm. Windmühlengasse 41, III. l. u. d. Königspl.

Sofort zu verm. ein meublirtes Zimmer zu einem Herrn Petersstr. 22, I.

Weststraße 61b, IV. ist eine freundlich meublierte Stube sofort zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermieten Reichstraße 3, Hof rechts 3 Tr.

Rosenholz, 4 part. sind zum 15. 2 Zimmer zu vermieten, auch ein Pianofort billig zu kaufen.

2 Zimmer, sein meubl., Saal- und Hauskessel, sofort oder später zu verm. Sidonienstr. 19, I. r.

Zwei meubl. Stuben sind sofort bis 15. September an Herren oder solide Damen billig zu vermieten Kleine Fleischergasse 28, 1 Tr. links.

Zu vermieten eine febl. Schlafstube mit S. u. Hschl. Kleine Fleischergasse 20, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstube für Herren Br. Windmühlengasse 22 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine febl. Schlafstube an Herrn Kleine Fleischergasse 4, 4. Et. vorab.

Zu vermieten ist sofort auf 4 Wochen eine freundl. Stube mit Schlafstube mit einem oder zwei Betten. Näh. Plauenischer Platz Nr. 2, I.

Zwei Schlafstellen für Herren offen Ransbiter Steinweg Nr. 6, 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstube ist offen bei Friedling, Peterstraße 35, Tr. C 3 Treppen.

Sof. sind 2 fr. Schlaff. in einer sep. Stube mit Schl. an Herren od. Wädch. zu verm. Kurze Str. 6, I.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen Königsplatz 9, im Hofe I. part. rechts.

Eine freundl. Stube als Schlafstube für zwei Herren zu vermieten Lange Str. 17, 3 Tr. r.

Freundliche Schlafstube für Herren ist offen Kupfergäßchen 4, Hof 2 Treppen bei Fr. Poppe.

Schlafstube ist offen Dorotheenstrasse 11.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren Reudnitz, Kohlgartenstraße 6, part. 2. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstube f. einen Herrn Sankt-Adolphs-Strasse Nr. 19, 4 Trepp., Ecke der Waldstraße.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Carlstraße 12, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in freundl. Stuben mit Kof. u. Hausk. Centralstraße 3, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Reudnitz, Gemeindefstraße 21, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Menschen Burgstraße 5, im Hofe links 2 Etage.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Näheres Bayerische Straße Nr. 8 c im Materialgeschäft.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für einen Herrn Peterstraße Nr. 42, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für anst. Herren Peterstraße 41, Tr. rechts, 3 Tr. u. Müller.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren Reudnitz, Radolpfsstraße 34, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer fr. Stube f. 1 anst. Herrn Brauergäßchen 10, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube f. einen Herrn Wiesenstraße Nr. 9, links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 18, 1. Etage.

Offen ist eine fr. Schlafstube mit Saal- und Hausk. für Herren Wiesenstraße 9, 4 Tr. links.

Offen ist Schlafstube für einen soliden Menschen Gerberstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube Fleischergasse 9 b, bei Witwe Keler.

Offen ist eine Schlafstube Eisenbahnstraße Nr. 21 im Hofe parterre rechts.

Ein junger Kaufmann sucht zu seinem großen schönen Logis sofort einen Theilnehmer Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Theilnehmer an einer einf. meubl. Stube wird gesucht, S. u. Hschl. R. Windmühl. 1, III.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einem Zimmer per Woche 12 1/2, Schützenstraße 11, 1. Etage.

Als Gesellschaftslocal wird eine 1. Etage zu mieten gesucht. Unterer Brühl, Fleischergasse, Reutrichhof, Markt, Hainstraße, Karlsruherstraße. Adressen unter „Local“ in der Exp. d. Bl. erb.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlengasse Nr. 7. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen. Kammerlich Abends 8 Uhr. D. D.

Tivoli-Garten. Morgen Donnerstag den 15. August großes Brillant-Feuerwerk.

Alle Näheres morgen. Das Musikchor. A. Wendi.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthias.

Lieder-Halle, Magazinsgasse 17. Heute Mittwoch und folgende Tage Concert und Vorstellung

der Singspiel- und Operetten-Gesellschaft unter Leitung des Hrn. Louis Carlson, 4 Damen und 5 Herren.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Moritz Schürche, 33 Minuten in Grünberg, Ein Berliner Hauswirth, Kammergäßchen, Kurmärker und Plauder. Bier ff. auf Eis. Spisefarte reichhaltig.

Ferd. Rödel.

Limbacher Bier-Tunnel, 12 Burgstraße 12. Heute Concert u. Vorträge von der Gesellschaft des Schauspielers Hrn. Jul. Koch. U. A.: Brömmel's Ständchen u. Lante Heute. Anfang 8 Uhr.

Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24. Concert und Vorstellung von den Herren Oberländer und Weigel und Fr. Kwinke Ulrich.

Dabei empfehle Geste mit Krautflößen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahms' Restauration, Silberner Bär, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle der H. H. Edolmann u. Prasse. Anf. 8 U.

Leipziger Salon. Heute Mittwoch Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Insel Buen Retiro. Tägl. Gelegenheit zu Wasserpattien auf echten Rielbooten.

Restaurant: Bier ff. M. Rudolph.

Brühl 41. (St. Wärschau) Brühl 41. Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an früh Weißbrot, Bier ff. L. Pfantsch.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Weißbrot, wozu freundlich einladet J. H. Gosswein, Reutrichhof 15.

Reichsadler-Garten. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Restaurant Victoria. Gute mit Krautflößen, echt Bayerisch und Vereinslagerbier auf Eis empfiehlt F. Lippert.

Heute Sauerbraten mit Klößen, Reibher und Lagerbier ff. Ein Billard steht zu gefälliger Benutzung. H. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Gasthof zu den 3 Linden. Heute ladet zu allerlei ergaben ein A. Buchholz.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zu allerlei ergaben ein L. Fischer.

Bergschlösschen in Reuschönefeld. Heute Mittwoch Sauerbraten mit Krautflößen und Cotelette mit Weinbrand, wozu ergaben einladet H. Fröhlich.

Wettergäßchen 3. Mittwoch 8 u. 9 Uhr. Heute Klöße mit Reibherzig oder Sauerbraten C. Jakob.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch einer Privat-Festlichkeit wegen kein Concert vom Unterzeichneten, daher aufgehobenes Abonnement.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Dresdner Strasse 33.

Heute Abend Concert vom Musikchor H. Conrad.

Anfang 1/8 Uhr, sowie grosses Feuerwerk. Hierzu empfehle Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch in Flaschen 4 2 Pf., Lagerbier auf Eis.

F. Römling.

Pantheon-Garten,

Gerichtsweg 11.

Schneemann's Restauration.

Heute Sextett-Concert vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.

Garten zur Goldenen Laute.

Heute Abend von 1/8 Uhr an Grosses Frei-Concert.

Dabei empfehle f. Bayerisch, Köfener Weißbier und ein feines Glas Bismarck Lagerbier à Glas 13 Pf., 2 Glas 25 Pf. NB. Bei ungnädigem Wetter kein Concert. Hochachtungsvoll A. Theck.

Vorläufige Anzeige. Donnerstag den 15. August Letztes Auftreten der Leipziger Kleiner Kuchengarten. Quartett- und Coupletsänger Herren Heinig, Eyle, Gippner, Selow und Stahlheuer. Freitag: Abschieds-Concert in Votters' Garten.

Hôtel de Pologne.

Während der Dauer der Festtage Mittag 1 Uhr in den Sälen Grosse extra Table d'hôte. Bestellungen für einzelne Tische bitten im Laufe des Tages bis 12 Uhr bei unserem Portier abzugeben.

Theater-Restauration. Feiner Mittagstisch.

Diners. Soupers à part. Feine Weine, gute Biere. Abends Concert auf der Terrasse.

C. F. Kunze's Garten

Grümmacher Steinweg Nr. 54. Heute großes Schlachtfest. Restaurant zur Gartenlaube empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen. F. A. Kell.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehle Schweinsknochen, feine Gose, Lagerbier und Bayerisch. S. Ziermann. Blöding's Restaurant 39. Neumarkt 39. empfiehlt warmes und kaltes Frühstück, Mittagstisch gut und fräftig. Heute Abend allerlei mit Cotelette oder Hühnerbraten. G. Helling.

Entenbraten mit Krautflößen

empfehle für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus. Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend allerlei mit Cotelette oder Junge. Vereinsbier und Gose ff.

Stadt Gotha, Thüringer Klöße und marin. Hammelkeule.

Gr. Fleischergasse. Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen. Saure Rindskäldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Geste mit Krautflößen. Gose famos. Stierba. Kleine Funkenburg. Heute Schöpfcarre mit gef. Zwiebeln. Schillerschlösschen in Gohlis. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bier. C. Müller.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Geste mit Krautflößen, Cotelette mit Blumenkohl, ff. Vereinsbier und Riedel'sches Lagerbier. W. Hahn. Speise-Halle, Karlsruherstr. 20, 1. 3 u. 1 Dbd. Karlen 1 u. 3 u.

Ein goldenes Medaillon.

enthaltend 2 Photographien, wurde in den letzten Tagen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung bei G. H. Käsmode, An der Pleiße Nr. 2, abzugeben. Verloren eine Rosafarbene Broche mit goldener Einfassung. Gegen gute Belohn. abzugeben. Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage rechts. Verloren ein Portemonnaie am Montag Abend im Schützenhaus, über 6 Pf. Inhalt. u. 2 Lotterietoos. Gegen Bel. abg. Gr. Windmühl. 7, 1 Tr.

Verloren ein gold. Uhrschlüssel mit Ketten. Gegen Bel. abzugeben Wintergartenstraße 15, p.

Ein neuer Fünftalerschein ist am vor. Sonntag dem Hausvater des Störmer'schen Knabenverleihungsbüros in Leipzig abhandelt gekommen. Der ehrl. Finder wird höf. gebeten, dem gegen angem. Belohn. dorthin gelangen zu lassen. Vertrieh, Hausvater.

Verloren wurde gestern Abend 10 Uhr im Omnibus von Leipzig nach Eutritzsch eine von Peilen gestiftete Geldbörse. Da es ein theures Andenken ist, bitte es gef. gegen Dank und Belohnung in der Kämmlschänke abzugeben.

Verloren wurde ein Trauring mit daran befestigter Karte, enthaltend Radolph 9. Mai 8,648, von der Ulrichs-gasse bis Antonstraße. Gegen Dank u. Bel. abzugeben. Wärsch. Straße 24 bei Frh. Stein, Elgarrergasse.

Montag Abend ist ein Notizbuch verl. gegangen. Inh. 3 Photographien, Führungsbüchlein. Gegen Bel. im Kleiderhandel Wärschberger Straße 23 abzugeben.

Aufruf.

Es ist bereits darauf hingewiesen worden, das der beim jüngsten Brande in...

Für jede Thräne, die du mild / Zu trocken hast gewagt, / Ein Tropfen Himmelsfrieden quillt / In deine eigne Brust!

Für jede Labung, die dem Mund / Der Armut du gewiegt, / Ein Engel in der letzten Stunde / Zu dir sich niederlegt!

Die Herren Anton Fischer, Grimm, Str. 24, Ecke der Ritterstr., Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 2, Buchh. J. G. Fintel, Rüb. Str. 39, Benno Kohlmann, Johannispfote in Neuditz, sind gern bereit, Gaben anzunehmen.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 11. Aerztlich verordnet bei Husten- und Selenfrhenmatismus, Sichte, Gämorrhoidalleiden, Nerven- und Ragenleiden...

Unterzeichnet erlaubt sich hierdurch ergebenst, die Herren Mitglieder der Naturforscherverammlung zum Besuch seines neu eingerichteten

Physikalischen Cabinets und Laboratoriums Weststraße 66

einuladen. Emil Stöhrer.

Anfrage.

Würde das Incaffo-Verwaltungsbureau Grimma'sche Straße 3, II. die Castrung von Gesellschaftsbeiträgen, sowie den Verkauf von Billets übernehmen?

Wohl lob' ich mir den Hängel an der Gans, doch nicht die Gans am Hängel, die vorgestern Abend bis gegen 11 Uhr bei offenem Fenster auf der Sophtenstraße in der abschaulichsten Weise nicht nur ihr Instrument tractirte, sondern sogar nach ihrem Schnabel in Bewegung setzte...

Mein Fränzchen, wie schön bist Du Sonntag, wie reizend mit den langen Locken! Dein Wilhelm.

Bitte komm, Sie Wittm. Abd. 7 U. a. d. Ort, wo wir uns a. Sonnd. Abd. verabsh. Paulinum. A. T. Unter selben Buchstaben liegt Brief bereit.

Wir gratuliren unserm Freund und Borturner Anton R. zu seinem 17. Purzelsesse mit einem donnernden Gut Heil, daß die Fenster-scheiben in der Laube klirren. 14. August 1872. Niege A.

Unserm Freunde Alfred Boigt gratuliren zum heutigen Purzelsesse B. S. C. Seiner geliebten Bertha Th. Brndm. gratulirt heute herzlich. Dresden.

Thüringer Bleichseife,

vorzüglich zur Wäsche, kann allen Haushaltungen bestens empfohlen werden (Lager davon hält hier nur Otto Meissner, Nicolaisstraße 52; das Ffd. kostet 5 Ngr., bei 5 Ffd. 48 Pfg.).

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und weissen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenstraße Nr. 13 hier selbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte Nichtenadeläther. Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen. Stadtmundarzt Siebel in Dresden.

In Leipzig a. H. 7 1/2 u. 15 Ngr. nur durch Otto Meissner, Nicolaisstraße 52, zu beziehen.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Den 8.-10. Sept. a. c. wird in Weissen ein Congreß der Gewerbevereine stattfinden, auf welchem auch unsere Gesellschaft vertreten sein soll.

21. August a. c.

beim Directorium schriftlich mit Notizung einzureichen, um sie der zu wählenden Vertretung übergeben und den übrigen Vereinen mittheilen zu können.

Das Directorium.

In Vertretung: B. Werner, Bismarckstr. 10. Sprechstunde: 12-2 Uhr.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Herr Locomotivführer A. Waldig, Eisenbahnstraße 13, 2 Tr. rechts, ladet die maschinenkundigen Mitglieder der Gesellschaft zur Besichtigung einer in allen Theilen gangbaren Dampflocomotive in seine Wohnung ein.

OSSIAN.

Heute Haupt-Probe zum Rochlitzer Kirchen-Concert. Um pünktliches Erscheinen der Damen um 7 Uhr, der Herren 1/2 8 Uhr bittet d. V.

Die neue Schützengesellschaft in Borna

feiert ihr diesjähriges Freischiessen Sonntag und Montag, als den 18. und 19. August, und ladet Freunde des Schützenwesens zur Theilnahme freundlichst ein.

Verein Thalia.

Die Mitglieder werden ersucht die Billets zu der am 18. ds. Mts. im alten Stadt-Theater stattfindenden Vorstellung heute Mittwoch und Sonnabend den 17. ds. Mts. in der Westendhalle in Empfang zu nehmen.

Thespis Gosenthal.

Heute Mittwoch Theater und Ball bis 2 Uhr. Verpfeffe! Verleste mit Gesang in 1 Act von Kallisch, Rust von Conrad, vorher: Gift, Lustspiel in 1 Act von Jonat. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Militärverein Kameradschaft!

Unsere Mitglieder hiermit zur gefälligen Nachricht, daß morgen Abend im Vereinslocal (großer Saal der Tonhalle) die Fahne dem Verein übergeben werden soll, und bitten wir darum um möglichst zahlreiche Theilnahme!

Schloßthurm.

Panorama über die Stadt u. Umgegend, Uebers. der Schlachtfelder.

Männergesangverein.

Heute Abend Versammlung im Waldlocal.

Gesellschaft Erheiterung.

Heute Mittwoch: Concert und Kränzchen. Sonntag den 18. d.: Landpartie. D. V.

Myrthe. HSPR. Pfaffendorf.

Heute Morgen 10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden aber sanft und ruhig, wie er geliebt, zu einem bessern Sein unser innigstgeliebter Gatte und Sohn

Carl Hennig,

34 Jahre und 10 Tage alt. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz empfinden und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen: Auguste Hennig geb. Neumann, Sophie vrn. Hennig geb. Polz, als Mutter. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1/4 4 Uhr statt.

Bestern Abend verschied nach längeren Leiden unser jüngstes, liebes Kind Martha im Alter von 7 Monaten, was tiefbetäubt hierdurch anzeigen Leipzig, den 13. August 1872.

Paul Sobel und Frau geb. Söbber.

Schwimmanstalt. Temp. des Wassers 13. Aug. Mitt. 12 Uhr 17 1/2.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Wasser 19.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 13. Aug. 17.

2) Herr Medikus Dr. Reperstein aus Göttingen: Ein neuer magnetischer Theodolit. 3) Herr Professor Dr. Abbe aus Jena: Neue Methoden zur Bestimmung der Brechungs-Exponenten von Flüssigkeiten. 4) Herr Biedemann aus Leipzig: Ueber die elektrische Polarisation des Lichtes bei der Reflexion von Körpern mit Oberflächenspannen. 5) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 6) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

Verloren wurde den 13. d. M. auf dem Wege von der Reichstraße bis zur Johannstraße ein einfacher gold. Ohrring mit 3 Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 16, III. vorn.

Liegen gelassen wurde Sonntag Abend in dem Omnibus von Wahren nach Leipzig ein seidener Regenschirm. Gegen Belohn. abzugeben Reichstr. 54 neben Seilers Hof b. Eduard Brner.

Verloren wurde am Sonntag ein H. Schoof (Hüllman) von der Gerberstraße bis Fleischerstraße. Gegen Danl. und Belohnung abzugeben Halle'sches Thor, am Obstand bei O. Müller.

Verloren wurde Sonntag in Connewitz, Dn. Rieck's Garten ein brauner Sonnenschirm. Abzugeben Danl u. Belohn. Sternwartenstr. 13, 4 Tr.

Liegen gelassen wurde am Sonnabend Abend auf dem Thomastischhof auf 1 Obstlorde 1 Kleid von 1 armen Handarbeiter, Vater von 5 Kindern. Gegen Danl u. Bel. abzugeben Wagnstr. 17 b, IV.

Verloren wurden zwei mit Bindfaden zusammengebandene Hohlkugeln. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 3 und 4, 1 Treppe.

Gefunden wurde in der Theater-Conditorie ein Portemonnaie mit Geld. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe in Empfang nehmen am Conditorie-Buffet.

Ein weiß und schwarzer Affenpinscher ist vor 8 Tagen zugelaufen Ellenstr. 13 b p. im Hofe 16b.

Zugelassen ist ein schwarzer gekochener Fudel. Gegen Futterkosten und Infectionskosten abzugeben Lindenau, Wpofelstr. 8. J. Loß.

Entzogen ein Zehnfünften-Weibchen, hellgrau mit rothem Schnabel. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 51, 2. Etage.

Anforderung.

Unterzeichneter fordert alle Diejenigen auf, die noch Gelder an den verstorbenen F. A. Brock, Remblau, Reichstraße 37, zu bezahlen haben, um Gerichtslosten zu ersparen, binnen 8 Tagen an Unterzeichneten zu bezahlen. Leipzig, den 12. August 1872.

C. Barth, Vormund, Wetzberggäßchen 1.

Um Rückgabe noch nicht abgeholt Bierbüchsen (T. Pommer geg.) bittet freundlichst Th. Pommer, Weststraße 18.

Einem verehrlichen Publicum bringe ich hierdurch zur Anzeige, daß am Donnerstag, den 15. ds. zu meinem Benefiz die vielfach verlangte Oper: Marie, oder die Negimentstochter zur Aufführung gelangt, und bitte ich mich mit recht zahlreichem Besuche zu versehen zu wollen.

John Waltzer,

Mitglied des Franziska-Theaters.

Zu der am Donnerstag bestimmten Versammlung im Burgkeller Nr. 1 bitte um pünktliches Erscheinen.

Mit Freunden R. . . . L.

Leipziger Lebensbilder!

Städtische Speiseanstalten I und II Morgen Donnerstags Rantoffeln und

Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Leipzig, 13. August. Ueber die Thätigkeit der Sectionen am gestrigen und heutigen Tage ist folgendes mitzutheilen.

Die physikalische Section hat Herr Geheimrath Palmholz aus Berlin zum Vorsitzenden und die Herren Dr. Weber und Wiedemann zu Secretären gewählt. Für die heutige Sitzung, welche Vormittags 10 Uhr begann, waren folgende Anträge angemeldet:

1) Herr Oberbergkath Dunder aus Halle a. S.: Ueber die Benutzung tiefer Bohrlöcher zur Ermittlung der Temperatur des Erdkörpers,

2) Herr Medikus Dr. Reperstein aus Göttingen: Ein neuer magnetischer Theodolit. 3) Herr Professor Dr. Abbe aus Jena: Neue Methoden zur Bestimmung der Brechungs-Exponenten von Flüssigkeiten. 4) Herr Biedemann aus Leipzig: Ueber die elektrische Polarisation des Lichtes bei der Reflexion von Körpern mit Oberflächenspannen.

5) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 6) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

7) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 8) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

9) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 10) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

11) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 12) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

13) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 14) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

15) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 16) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

17) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 18) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

19) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 20) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

21) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 22) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

23) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 24) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

25) Herr Prof. Dr. Wüller aus Kaden: Entstehung der verschiedenen Spektren in Gasen. 26) Herr Prof. Dr. Pfaunder aus Danksbrud: Einige Apparate zur Demonstration der Figuren von Cassiopeus. In der chemischen Section ist Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius aus Wiesbaden zum Vorsitzenden in der heutigen Sitzung

gewählt worden. Das Secretariat bestanden die Herren Dr. Drechsel und Dr. O. Fresenius. Die Section hält ihre Sitzungen im Auditorium des chemischen Universitäts-Laboratoriums in der Waisenhausstraße Nr. 29 ab. Für die heutige Sitzung waren folgende Vorträge angemeldet:

- 1) Dr. Michaelis aus Karlsruhe: Ueber die Constitution der Phosphorverbindungen.
- 2) Dr. Rathke aus Halle a. S.: Ueber Chlor-säure-Röhrenstoffe und Derivate derselben.
- 3) Dr. Zinde aus Bonn: Ueber Benzylalcohol.
- 4) Prof. Dr. Neubauer aus Wiesbaden: Ueber einige Bestandtheile der Weinrebe.

Die mathematisch-physikalische Section hat für die heutige Sitzung Herrn Prof. Dr. Durège aus Prag zum Vorsitzenden, die Herren Dr. Engelmann und Dr. Armin Wittstein zu Secretairen gewählt. Zum Vortrag hatte sich gemeldet Herr Prof. Dr. Schlimmich aus Dresden.

- 1) Herr Prof. Stein aus Prag: Ueber die männlichen Nidertiere.
- 2) Herr Prof. Claus aus Göttingen: Ueber die Entwicklung von Bronchus und Lunge.
- 3) Herr Prof. Dr. Eimer aus Würzburg: Ueber Sponchien.
- 4) Herr Prof. Leuckart aus Leipzig: Helminthologische Mittheilungen.

In der botanischen Section präsidirte Herr Prof. A. de Bary aus Straßburg und als Schriftführer fungirten die Herren Dr. Franke und Dr. Luerßen. Vorträge waren angemeldet von Dr. Pfeffer aus Marburg, Prof. Buchenau aus Bremen, Prof. Hagemann aus Tübingen und Prof. de Bary aus Straßburg.

In der anatomisch-physiologischen Section ist Herr Hofrath Prof. Dr. Ludwig aus Leipzig zum Vorsitzenden, die Herren Pro-neder und Schwalbe zu Secretairen gewählt worden. Folgende Vorträge waren angemeldet:

- 1) Herr Hügig aus Berlin: Weitere Untersuchungen zur Physiologie des Gehirns.
- 2) Herr Rehnagel aus Breslau: Experimentelle Untersuchungen zu Physiologie des Gehirns.
- 3) Herr Meyner aus Wien: Ein Schema des Händelverlaufes im Großhirnstamm.
- 4) Herr Fleischig aus Leipzig: Ueber die Entwicklung der Markmasse im Centralnervensystem.
- 5) Herr Dittmar aus Leipzig: Ueber die Lage des Gehirnstammes in der Medulla oblongata.
- 6) Herr Schaaffhausen aus Bonn: Ueber forensische Untersuchungen der Blutknoten.
- 7) Herr Rosenthal aus Berlin: Ueber Kämpferwunden.
- 8) Herr v. Ebner aus Innsbruck: Ueber die sogenannten Schälzellen des Hodens.

9) Herr Kerkel aus Kofnod: Eine neue Mittheilung über Muskelcontraction.

10) Herr F. O. Hoffmann aus Berlin: Ueber Glykogen in der Leber.

11) Herr Doyner aus Warschau: Ueber unmittelbare Verbindung zwischen Arterien und Venen.

Die Section für Ophthalmologie und Geburtshilfe hat Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Schulze aus Jena für die heutige Sitzung zum Vorsitzenden gewählt. Vorträge haben angemeldet die Herren Prof. Dishausen aus Halle, Geh. Hofrath Schulze aus Jena, Dr. Leopold aus Leipzig, Dr. Köhler aus Berlin, Prof. Dirschmann aus Gießen, Prof. Demmig aus Leipzig, Prof. Brauns aus Leipzig, Dr. Schlessinger aus Wien, Prof. Weber aus Prag, Dr. Rejmánek aus Pest und Dr. von Sailer.

Ueber die Thätigkeit der anderen Sectionen werden wir in der nächsten Nummer Bericht erstatten.

Die Tagesordnung der zweiten allgemeinen Versammlung, welche Mittwoch, den 14. August, von 10 Uhr Vormittags an stattfindet, lautet:

- 1) Referat über Einläufe etc.
- 2) Wahl des nächsten Versammlungsortes.
- 3) Vortrag von Geheim. Med. Rath Prof. Dr. Dubois-Reymond über die Grenzen der naturwissenschaftlichen Forschung.
- 4) Vortrag von Prof. Dr. Fischer über die Entwicklung der Kriegschirurgie.
- 5) Vortrag des Königl. preuss. wirtl. Geheimraths Oberberghauptmann Dr. von Dechen über die Entwicklung der Mineralogie und Geologie in den letzten 50 Jahren.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. August. Die „Völkische Deutsche Zeitung“ bringt seit einigen Wochen eine Reihe von „Wanderungen“ durch die verschiedenen Abtheilungen der jetzt dort abgehaltenen polytechnischen und allgemeinen Industrieausstellung und kommt hierbei auch auf die am stärksten auf der ganzen Ausstellung vertretenen Branchen — die der Chemie, Farbwaren, Extrakte und ätherischen Oele — zu sprechen, die auf dem vor und liegenden Plane der Baualleseiten bei Weitem das größte Gebäude füllt. Bezüglich dieser Branche hat sie der durch die besten Fabricate vertretenen Firmen Erwähnung, hebt aber hierbei im Ganzen nur 19 Häuser hervor, von denen 3 auf Rußland, 2 auf England, 1 auf Frankreich, 3 auf Oesterreich und 10 auf Deutschland kommen. Unter den in Deutschland genannten 10 Firmen befinden sich aber nicht weniger als sechs Leipziger Häuser und zwar: für Farbwaren u. C. E. Pommier, für Extrakte C. Erdmann und J. E. Desvries (Zwolden und Leipzig), für Drogen Brückner,

Lampe & Co., für ätherische Oele Sachs & Co., Schimmel & Co. Es kommt also fast ein Drittel heimischer mit Rob erweiterter Firmen dieser Branchen auf Leipzig.

Leipzig, 13. August. Auf dem Bayerischen Bahnhofs hat sich in vergangener Nacht ein bis gestern dort beschäftigt gewesener, insofern eigenen Verschuldens aber entlassener 20 Jahre alter Arbeiter beim Herannahen eines Zuges auf die Schienen geworfen und von dem Zuge, welcher ihm den Kopf vom Rumpfe trennte, überfahren lassen.

Im festen Glauben an den prophezeiten Weltuntergang war am Montag ein mit der hiesigen Polizei schon vielfach in Berührung gekommenen Inasse des Wölkischen Bezirks-Armenhauses aus dieser Anstalt entwichen, hatte sich einen tüchtigen Kauf angezogen und nun auf der Connewitzer Chaussee zuerst quer über die Pferdeisenbahn, später aber in den Eisenbahngarten geleitet, um dort das Ende der Dinge zu erwarten. Als ihn aber hier ein Polizeibeamter absetzte und wegführte wollte, wurde er ganz entsetzlich aufgebracht und rief und schreie, da ihm doch Nichts mehr anzuhängen sei, noch einmal angekracht durch die ausgewählten Schwärzen gegen die Polizei und ihre Beamten sein Rütteln fühlen zu können. Nur mit Mühe konnte man ihn zur Polizei schaffen; er warf sich schließlich zu Boden und mußte ins Polizeihaus getragen werden. Wenn er heute dort gesehen hat, daß die Erde noch feststeht und daß Polizei und Justiz ihre Strafgewalt nach wie vor handhaben, dann wird ihn wohl der Gedanke, daß auch für sein geistiges Betragen die Schiene nicht ausbleiben dürfte, etwas kleinlaut gemacht haben.

Beim Aufziehen einer Ballen an dem Ribam'schen Neubau an der Leisingstraße verunglückte am Montag Abend der Zimmermann Schellenberg dadurch, daß, nachdem der Ballen bereits oben angekommen war, die Pferde einen Schritt weiter als nöthig zurücktraten, der Ballen dadurch einen heftigen Stoß erlitt, in Folge dessen das Tau sprang und den Ballen samt dem zum Fortziehen bereit stehenden Zimmermann mit herunterzuschleuderte. Der Unglückliche war sofort todt.

Die auch in Leipziger künstlerischen Kreisen bekannte Dresdener Organistin Frau Marie Börner-Saidrini erlitt in Anbetracht ihres 40jährigen künstlerischen Wirkens für Heranbildung vorzüglicher gesanglicher Kräfte für die Coburger Hofkapelle den Titel einer Herzoglich Sächsischen Hoforganistin verliehen.

In Schönbürg bei Wühltröppel wird am 16. August d. J. eine Postexpedition eröffnet werden. Die neue Poststation, deren Bestimmung die Ortshausen Damsdorf, Hirschbühl, Kornbach und Kobau umfaßt, wird ihre Verbindung durch die Züge der Leipzig-Dresdener Eisenbahn erhalten.

* Leipzig, den 13. August. Borgern Wer-gen soll, wie die „Danz. Börsenballe“ mittheilt, in Italien bei einer durchreisenden Zigeunerfamilie ein Kind gefunden worden sein, das man für das verschwundene Bödler'sche hält. Soweit im Allgemeinen das Signalment des Letzteren dort bekannt geworden, stimmt dasselbe mit dem des gefundenen überein, dessen Name, wie bereits festgestellt, geklärt worden. Die Zigeunermutter hat erklärt, das Kind „gestaunt“ zu haben. Es ist vorläufig in Haft gesetzt und über den Fall an die Behörde in Stuttgart berichtet worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. August. Der Prof. Friedrich Egger ist gestern hier nach fünfjähriger Krankheit gestorben.

München, 12. August. Der Kronprinz des Deutschen Reichs wird dem Berner nach heute Abend hier eintreffen und sich morgen zum Besuche der Königin-Mutter nach Hofschwangau begeben.

Wien, 12. August. Das „Telegraphen Correspondenz-Bureau“ meldet aus Ostpreußen vom heutigen Tage: Wie verlautet, wird der deutsche Kaiser am 28. d. Ostpreußen verlassen und sich von da nach Jhal begeben, wo ein Zusammenreffen mit dem österreichischen Kaiser stattfinden soll. Am 31. würde Kaiser Wilhelm in Berlin eintreffen.

Bern, 12. August. Die große Spinnerei von Graffenried & Dengler ist durch ein heute Nacht 1 1/2 Uhr ausgebrochenes Feuer vollständig eingestürzt worden. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf mehrere Millionen. Viele Hunderte von Arbeitern sind brod- und obdachlos geworden.

Paris, 12. August. Von New-York sind gestern weitere Nachrichten über den Aufstandsbekämpfung in Peru am Lima vom 27. v. M. eingegangen. Nach denselben sind außer dem Aufstandsbekämpfer Gutierrez auch drei Brüder desselben von der Bevölkerung umgebracht worden. Die Regierungsgewalt hatte der Vicepräsident Caballos übernommen, der Congreß, welcher durch Gutierrez aufgelöst worden war, hatte seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die Ruhe war überall hergestellt.

Petersburg, 12. August. In der Commission für die allgemeine Wehrpflicht wurde heute die Besetzung über das Princip der Landwehr und die Organisation derselben durch Provinzial-Instructionen, die Frage angeregt, die Landwehr für alle obligatorisch zu machen, sogar für ausgediente Militärs. — Die Cholera ist gleich der Blattern-Epidemie im Abnehmen begriffen.

Angemeldete Fremde.

- | | | | | |
|---|---|---|--|---|
| Kagermann u. Ham, Stallmstr. a. Schwerin, St. Albin. | Grundmann, Dr. med. a. Rosheim, Hotel Dresden, Dresden. | Klein, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Schott, Km. a. Wien, Schilling, Dr. med., Schilling, Steinwegstr. a. Köhlig, und Steinböck, Stadtrichter a. Lützen, St. Gotha, Schlegel, Köhlig, a. Jertz, Hotel zum Kronprinz. |
| Kugel, Km. a. Hain, Plantagenstr. a. Jannowitz, Stadt Frankfurt. | Gärtner, Dr. med. a. Schwerin, Hotel Dresden, Dresden. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Schwarz, Kommissar a. Großschloß, und Schwane, Commisarius a. Berlin, St. Albin, Schirmer, Dr. Prof. a. Großschloß, St. Albin. |
| Küster, Km. a. Hain, Plantagenstr. a. Jannowitz, Stadt Frankfurt. | Gärtner, Dr. med. a. Schwerin, Hotel Dresden, Dresden. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Schwarz, Kommissar a. Großschloß, und Schwane, Commisarius a. Berlin, St. Albin, Schirmer, Dr. Prof. a. Großschloß, St. Albin. |
| Küster, Km. a. Hain, Plantagenstr. a. Jannowitz, Stadt Frankfurt. | Gärtner, Dr. med. a. Schwerin, Hotel Dresden, Dresden. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Koch, Dr. med. a. Schwerin, Rappelsdorf, Rent. a. Hamburg, Rath, Km. a. Stuttgart, und Kretschmer, Dr. med. a. Halle, Hotel St. Albin. | Schwarz, Kommissar a. Großschloß, und Schwane, Commisarius a. Berlin, St. Albin, Schirmer, Dr. Prof. a. Großschloß, St. Albin. |

Finanzieller Wochenbericht.

Der Verlauf des Hausvertrages, welcher bei Beginn des neuen Monats zur Erscheinung kam, konnte den Erwartungen der heißblütigen Speculation nicht voll entsprechen, da die Hände, welche ihn unternehmen, nicht die Kraft besaßen, ihn durchzuführen und alle Vorräte der Börse preislos das Publicum nicht aus seiner Reserve zu locken vermochten.

Das Steigen der Course, je ungesättigter es vor sich ging, verleitete um so eher zur Realisation, um den Gewinn zu sichern, und alles, was der Börse aus der Hausanforderung übrig blieb, bestand in der Ueberzeugung, daß die Zeit noch nicht gekommen sei, um den Erfolg zu erreichen, welchen sie sich vorgesetzt hatte, und daß sie gut thäte, sich auf Bank- und Industrie-Effekten zu beschränken.

lendes, wenn die Hindernisse der Rheinisch-Westfälischen Eisenbahn auch in diesem Monat fortgewährt und den Aufschwung inlieferten. Eine andere Frage, wiefern die großen Mehreinnahmen der Bahnen im vorigen Jahre durch einen noch weiteren Aufschwung der Industrie eine Steigerung erleiden werden, beantwortet die Speculation im bejahenden Sinne, wie denn auch die neusten Juliausweise der Eisenbahnen günstig lauten.

Die beabsichtigte Obligationenausgabe der Vereinsbank in Wien mit festem Zins und Gewinnanteil scheint wirklich Ernst zu werden, wenn man den Journalen Glauben schenkt. Dadurch entsteht eine neue Sorte von Papieren. Selbst den Vereinen, trotzdem im Statut ihres Credit mobilier die Obligationenausgabe ihnen zugesichert war, wurde, als es zur That kommen sollte, dieses Hülfsmittel von der kaiserlichen Regierung verweigert, während das österreichische Ministerium zu einer solchen Manipulation die Hand bietet.

Bei dem Abgange eines Handelsgesellschafers kann eine Partei auch durch Mißbrauch der Willensfreiheit einen solchen Handelsgesellschafers sich unterwerfen, welchem eine dispositive Bestimmung des Handelsgesetzbuches entgegensteht. (Erkenntnis nach Neurruppin.) Wenn der Käufer verschweigt, daß er für einen Zweck kauft, für welchen der Verkäufer, falls er ihn kannte, nicht verkaufen würde (z. B. für einen Concurrenten) so liegt im Verschweigen dieser Thatsache kein civilrechtlicher Betrug. (Erkenntnis nach Mannheim.)

Frankfurter Börsenbericht.

D. Frankfurt a. M., 12. August. Diejenigen, welche noch zögernder Subscribenten auf die französische Renten-anleihe eine durchgreifende Belegung des Verkehrs vorzusagen, haben Recht behalten. Die Speculation leidet heute an einem Mangel an Geld, welche durch ihr sonstiges Verhalten im vorigen Jahre und indirect auch auf die Belegungsleistung anderer Effekten günstig einwirkten. Heute waren es besonders die österreichische Nationalbanknoten, die durch Umfang des Verkehrs wie durch Höhe der Preissteigerung von sich reden machten.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Kreipzig, 13. August. In neueren Erkenntnissen des Reichs-Oberhandelsgerichts sind folgende Präjudicate enthalten: Erst mit der Aufhebung (oder sonstigen Eröffnung) der Reconciliations-Erklärung tritt die Wirkung der Vollstreckung ein. Der Gemeinschuldner im Concurse ist nicht als Partei anzuziehen. (Erkenntnis nach Belgard.) Bei dem Abgange eines Handelsgesellschafers kann eine Partei auch durch Mißbrauch der Willensfreiheit einen solchen Handelsgesellschafers sich unterwerfen, welchem eine dispositive Bestimmung des Handelsgesetzbuches entgegensteht. (Erkenntnis nach Neurruppin.)

Verschiedenes.

Kreipzig, 12. August. In der Sonnabend-Nummer unseres Blattes brachten wir die Mitteilung, daß die Preussische Bank die Annahme offener Depots zur Verwaltung den englischen und belgischen Banken nachzugeben beabsichtige. Wie wir hören, besteht ebendieser Einwirkung bereits seit einer langen Reihe von Jahren auch an unserem Plage. Die Leipziger Bank pflegt diesen Geschäftszweig in ziemlich umfangreicher Weise und läßt diese Rolle besonders Privatleuten, die der Wähe der Verwaltung ihrer Effecten gern entgehen wären und dieselben doch gleichwohl in sicheren Händen wissen möchten, willkommen sein.

Viehbericht.

Berlin, 12. August. Auf dem heutigen Viehmarkt waren an Schafstücken zum Verkauf angetrieben 1501 Stück Hornvieh, 4187 Stück Schweine, 14,718 Stück Kalb- und 911 Stück Küber. Die Verkaufszahl der Käufer, die auf den früheren Märkten dem Geschäft den überragenden Charakter verliehen hatte, war heute gänzlich geschwunden der Markt verlief so glatt und schnell, wie es seit langer Zeit nicht der Fall gewesen war.

Leipziger Börse am 13. August.

Für den größten Theil der Bankwerthe bleibt das Interesse ein sehr trübes, und wenn die geschäftlichen Umsätze bedeutende Dimensionen im Allgemeinen nicht annehmen, so liegt das nur daran, daß die Inhaber der beliebten Actien sich noch immer in Reserve halten und trotz der höheren Gebote der Börse nur in sehr mäßiger Weise Material zur Verfügung stellen.

Die Thodesche Papierfabrik zu Gainsberg hat in den ersten 6 Monaten d. J. 34 Proc. des Actien-Capitals pro Anno verdient.

Die Thodesche Papierfabrik zu Gainsberg hat in den ersten 6 Monaten d. J. 34 Proc. des Actien-Capitals pro Anno verdient. Nach Abzug reichlich bemessener Abschreibungen, sowie Landsteuer u. dgl. wird der Generalversammlung die Vertheilung von 12 Proc. Dividende für das Halbjahr vorgeschlagen werden. Die Berliner Wechselbank hatte mit dem Bankhause Charf, Gedalia & Comp. einen Vertrag abgeschlossen, mittelst dessen sie zur Annahme von Zeichnungen auf die französische Anleihe gegen 1/2 Proc. Provision beauftragt wurde.

in Madrid, Havana, London und Paris zur Zeichnung... In Japan wurde am 12. Juni die Eisenbahn...

Allgemeine kommerzielle Notizen. Einzahlungen. Gewerbedarf & Schuster & Co. Die erste und zweite Einzahlung auf die neuen Aktien Serie IV ist mit 130 Tdr. per Stück...

Marktsberichte. Stettin, 11. August. (Wt. Tel.) Weizen fest, pr. Aug. 20, pr. September-October 77 1/2...

Berliner Produkten-Börse, 13. August. Weizen loco - G., pr. d. Nov. 84 1/2, pr. Herbst 77 1/2...

Breslau, 12. August. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 1/2, pr. August 23 1/2...

Rhein, 10. August. (Getreidemarkt) Wetter: mäßig. Weizen niedriger, Mehl loco 7 Tdr. 2 1/2...

Rhein, 12. August. Getreidemarkt. Wetter: unbeständig. Weizen höher, Mehl loco 8 1/2...

Damburg, 12. August. (Getreidemarkt) Weizen und Roggen loco Kaufgeschäfts zu hohen Preisen...

Amsterdam, 12. August. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert. Roggen loco unverändert...

Paris, 12. August. Produktenmarkt. Weizen fest, pr. August 89.75, pr. Sept.-Oct. 92.00...

London, 12. August. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen fest, Roggen fest...

Liverpool, 8. August. Der erste Haufen amerikanischer Baumwolle die diesjähriger Ernte ist...

Janke den Ballen nach New-York, wo der Baumwollmakler Herr Rathrop denselben zum Preise von 43 1/2...

Schiffahrtsberichte. Rem-Port, 12. August. (Wt. Tel.) Der Dampfer „City of Brooklyn“ ist von Liverpool hier eingetroffen...

Rem-Port, 11. August. Der Dampfer „Batavia“ ist gestern Abend um 8 Uhr von Liverpool hier eingetroffen...

Rem-Port, 10. August. (Wt. Tel.) Die Dampfer „Pomora“ und „Sina“ trafen von New-York hier ein...

Telegraphischer Coursbericht. Frankfurt a. M., 13. August. (Schlusskurs) Nordb. Staatsbank 100 1/2, Westb. Staatsbank 100 1/2...

117, Jilmski 130, Eriebahn 46 1/2, Baumwolle... Berlin, 13. August. (Schlusskurs) Bergsch. Staatsbank 100 1/2, Berlin-Anhaltische 100 1/2...

Bergsch. Staatsbank 100 1/2, Berlin-Anhaltische 100 1/2, Ostb. Staatsbank 100 1/2...

Wien, 13. August. (Schlusskurs) Papier-Rente 66.50, Silber-Rente 71.90...

Wien, 13. August. (Schlusskurs) Staatsbank 100 1/2, Creditbank 100 1/2...

Wien, 13. August. (Schlusskurs) Staatsbank 100 1/2, Creditbank 100 1/2...

Leipziger Börsen-Course am 13 August 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Hauptpapiere etc.', 'Hörsch.-Prior.-Ghlg.', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Leipziger Bankbank 5 1/2%'.